

Inhalt

Einleitung	9
1 Jugend und Gewalt – ein Themenklassiker der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen	12
1.1 Die Stadt, die Jugend und die Gewalt: ein kurzer historischer Exkurs	12
1.2 Was ist unter Gewalt zu verstehen?	16
2 Welche Befunde existieren zur Erklärung von Gewalt?.....	19
2.1 Ursachen, Hintergründe, Umstände, Anlässe von Gewalt: multikausale und biografische Bezugsketten im Entstehungsprozess.	19
2.2 Tatgenese: Stimulanz, Auslöser, Ausbrüche, Tatrausch	28
2.3 Ätiologische Theorien zu Gewalt und Aggression	29
2.3.1 Psychologische Theorieansätze.....	30
2.3.2 Soziologisch-Kriminologische Theorieansätze.....	33
2.4 Sozialisatorische Entstehungszusammenhänge im familiären Bereich in verschiedenen kulturellen Bezügen	37
2.5 Geschlechtsspezifische Aspekte im familiären Erziehungskontext	39
2.6 Entstehungszusammenhänge im schulischen Bereich	40
2.7 Persönlichkeitsmerkmale bei gewaltaffinen Kindern und Jugendlichen	42
2.8 Die Bedingungen des Aufwachsens als Hintergrundfaktum.....	43
2.9 Adoleszenz- und bewältigungstheoretischer Ansatz.....	45
2.10 Kriminologisch-stadtsoziologische Ansätze	48
2.10.1 Gelegenheitstheoretische Annahmen.....	50
2.10.2 Environmental Criminology	51
2.11 Resilienzfaktoren und Prävention	52
3 Über den möglichen Zusammenhang von städtischem Umfeld, Baustruktur und Gewalttätigkeiten Jugendlicher	54
3.1 Stadt, Sozialraum und Kommune als theoretisch-konzeptionelle Fundamente.....	55
3.2 Zum Verhältnis von Baustruktur bzw. baulicher Gestaltung und sozialem Verhalten.....	69

3.3	Zum Vergleich: Zur spezifischen Situation in den französischen Banlieues.....	76
3.4	Die Stadt als Integrations- oder Segregationsmaschine?	77
3.5	Ethnisch-kulturelle, religiös begründete und ökonomische Segregation in der historischen Stadtentwicklung	78
3.6	Sozialräumlich differenzierte Kriminalitätsentwicklungen.....	81
3.6.1	Forschungsinteresse und Ausgangssituation.....	82
3.6.2	Delinquenz als „Normalverhalten“ in subkulturellen Milieus	82
3.6.3	Delinquenz als episodisches altersspezifisches Bewältigungsverhalten.....	83
3.6.4	Delinquenz als Zuschreibungs-, Stigmatisierungs- und Projektionsphänomen.....	84
3.6.5	Verteilung von Delinquenzformen im städtischen Raum	85
3.7	Städtischer Raum als Vermittler sozialer Ungleichheit	89
3.8	Zusammenhänge zwischen städtischen Segregationstypen und Integrations- bzw. Desintegrationsimpulsen	92
3.9	Baustrukturen als Gewaltbeschleuniger? Oder: macht das Leben in Hochhäusern aggressiv?.....	117
3.10	Gentrificationprozesse und Gewaltausbrüche.....	118
3.11	Fazit und Ausblick	119
4	Grundlagen einer sozialraumorientierten pädagogischen Arbeit im Umgang mit Konflikten und Gewalt	121
4.1	Sozialräumlich akzentuierte Präventions- und Interventionsstrategien.....	123
4.2	Situationspezifische Interventionsaspekte	128
4.3	Zur Wirkungsforschung von Antigewalt-Maßnahmen	129
4.4	Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen für den Umgang mit Gewalt in der Jugendhilfe	130
4.5	Institutionelle Rahmenbedingungen für den Umgang mit Gewalt im schulischen Bereich	131
4.6	Pädagogische Handlungsräume in der Arbeit mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen	133
4.7	Erklärungstheorien von Gewalt und ihre sozialräumlichen Konsequenzen für die Prävention	136
5	Allgemeine Aspekte von Methoden und Ansätzen des Umgangs mit Konflikten und Gewalt	139
5.1	Einbettung der Gewaltprävention in ein Konfliktmanagement.....	142

5.2	Methodische Handlungsansätze und Interventionen in konfliktbesetzten und gewaltaffinen Situationen	144
5.3	Deeskalationsverfahren.....	145
5.4	Schlichtende, vermittelnde, Mediationsverfahren.....	147
5.5	Grenzen setzende und konfrontierende Verfahren.....	149
6	Sozialräumliche Konzepte und Strategien im Umgang mit Gewalt	156
6.1	Überwachungsräumliche Maßnahmen.....	157
6.2	Baulich-architektonische Maßnahmen und Konzepte.....	159
6.3	Gewaltpräventive sozialraumorientierte Konzepte und Angebote in Jugendhilfe und Sozialer Arbeit.....	160
6.4	Sozialräumliche Konzepte von Quartiermanagement und Gemeinwesenarbeit.....	167
6.5	Quartiersregulation über Leader-Modelle und Ansätze von „positive peer-culture“	173
6.6	Quartier- und stadtteilbezogene Kriminalpräventive Räte/ „Runder Tisch“	175
6.7	Strategien im Umgang mit Hooliganismus	176
6.8	Strategien zur Verfahrensbeschleunigung und Verfahrensintegration (Projekte „Haus des Jugendrechts“).....	177
6.9	„Frühe Hilfen“ und Frühwarnsysteme bei Verdacht auf Kindesmissbrauch.....	177
6.10	Praktiken in europäischen Ländern.....	179
	Literatur	185